

Verloren.

Der funfzehnte und sechzehnte zusammen gebundene Band der Geheimnisse von Paris ist vor einiger Zeit verloren gegangen.

Der Ueberbringer dieses Buches erhält 8 Ngr. in der Leihbibliothek von F. O. Geyer auf der Langgasse.

Den 3. April ist von dem Brühl an bis vor dem Rochlitzer Schlag ein schwarzes Umschlagtuch verloren worden. Der Finder wird gebeten, es in der Schankwirthschaft des Herrn Ebert auf der Rochlitzer Straße gegen eine Belohnung abzugeben.

* * * Am 2. Ostersfeiertag ist in der alten St. Johanniskirche Vormittags ein schwarzer baumwollener Regenschirm, mit einem weißen Knopf auf dem Griff des Stabes, abhanden gekommen. Wer solchen bei dem Webermeister Weichenhain auf dem Angermarkt in Herrn Löfflers Haus, 2 Treppen hoch rechts, abgibt, erhält eine gute Belohnung.

* * * Am 3. April Abend 6 Uhr ist vor dem Chemnitzerthor irgendwo auf der Straße eine zinnerne Schraubensflasche mit Milch aus Vergessenheit stehen gelassen worden und dadurch abhanden gekommen. Wer solche an sich genommen hat, wird freundlich gebeten, sie in der Expedition des Chemnitzer Anzeigers gegen eine dem Gegenstand angemessene Belohnung gefälligst abzugeben.

Gasthaus zur grünen Linde.

Morgen, Sonntag den 11. April, wird von Nachmittags halb 3 bis 6 Uhr großes Concert bei mir gehalten, wozu ich ergebenst einlade. Wilhelm Lorenz.

E i n l a d u n g.

Morgen, Sonntag den 11. April, wird bei mir Tanzmusik gehalten, wozu ich ergebenst einlade.

Dachsel im Schießhaus.

Zum Sonntag, als den 11. April, ist bei mir Tanzmusik, wozu ich hiermit ergebenst einlade.

Rühn in Neustadt.

Zur Tanzmusik, Sonntag den 11. April, lade ich höflichst und ergebenst ein. Reinhold in Bernsdorf.

Theatrum mundi.

Sonntag und Montag, den 11. und 12. April: **Die Weyerburg und Katzenjungen in Tyrol**, hierbei: **Ein Wasserfall**. Darauf: **Ein großer Seesturm**. Anfang halb 8 Uhr.

Marionetten-Theater in Kappel.

Mit hoher Genehmigung werde ich Sonntag den 11. April im Saale der Potaschfabrik geben: Fürst Sigismund, oder die deutschen Waffenbrüder, Ritterschauspiel in 3 Aufzügen, und Montag den 12. April: Arcana, die wohlthätige Fee, oder der Liebe Zaubermacht, Lustspiel in 3 Aufzügen. Zum Beschluß Ballet. Anfang 8 Uhr.

A. Hoyer.

Brauanzeigen.

Lichtes Bier und Weißbieren sind von heute an zu haben bei G. Lindner, große Brüdergasse.

Freitag, den 9. l. M., hat lichtes Bier brauen lassen und sind von morgen an frische Weißbieren zu haben bei **Trübenbach**, Johannisgasse.

Sonntag den 11. April haben das Backen:

- 1) Trübenbach, innere Klostersgasse,
- 2) Fischer, Gablenzvorstadt,
- 3) Hopf, Zimmerstraße,
- 4) Bleyl, Holzmarkt,
- 5) Emrich, Chemnitzervorstadt,

Lichtes Bier und frische Weißbieren sind von heute zu haben bei **Schneider** in der Johannisgasse.

Todesanzeige.

Theilnehmenden Freunden die schmerzliche Nachricht, daß heute in der ersten Morgenstunde unsere Tochter, **Emilie Louise**, erst 16 Tage alt, durch den Tod wieder von uns scheid.

Chemnitz den 9. April 1847.

Carl Knackfuß,

Emma Knackfuß, geb. Bahse.

Am 31. März verschied sanft unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester, Jungfrau **Amalie Wilhelmine Zipper**, im 26. Lebensjahre. Wir können nicht umhin, dem Herrn Dr. Koch für die uneigennütigen Bemühungen, um dieses für uns so theuere Leben zu erhalten, sowie den werthgeschätzten Verwandten, Freunden, Nachbarn und Mitbewohnern des Hauses, welche bei ihrer Beerdigung durch vielfache und reiche Gaben der Liebe ihre aufrichtige Theilnahme an den Tag legten, so wie Allen, welche sie nach dem Friedhof trugen und begleiteten, hierdurch auf das innigste zu danken. Chemnitz den 10. April 1847.

Die trauernden Hinterlassenen.

Am 3. dieses Monats endete in Chemnitz schnell und unerwartet unsere gute Tochter und Schwester, Jungfrau **Christiane Henriette Lange** aus Marienberg, im 20. Lebensjahre ihr irdisches Dasein, welches für uns um so schmerzlicher ist, da sie seit vier Jahren in Chemnitz, mithin nicht in unserer Mitte war. — Nur der Gedanke an ein einstiges Wiedersehen kann uns trösten. — Zugleich sagen wir den Herren, welche sie freiwillig zu ihrer Ruhestätte trugen, unsern tiefgefühltesten Dank.

Marienberg und Chemnitz den 10. April 1847.

Die trauernden Hinterlassenen.

Palmenzweig

auf das Grab meiner treugeliebten Freundin
Jungfrau **Christiana Henriette Lange**
aus Marienberg.

So schnell verwelkte Deiner Jugend Blüthe? —
Ich kann mich nicht mehr Deines Umgangs freu'n? —
Es brach Dein edles Herz, voll Lieb' und Güte,
Dein Geist schwang sich empor zum bessern Sein.

Stets schwebest Du um mich im Engelsbilde —
Ich blick Dir nach mit wehmuthsvollem Schmerz —
Doch Wiederseh'n, im Himmels-Lichtgefilde,
Erfüllt mit Trost das sehnsuchtsvolle Herz.

Ja, droben in der sel'gen Geister Reihn
Werd' ich, wenn einst mein ird'scher Lauf sich schließt,
Mich ungetrübt dann ewig mit Dir freu'n
Im Land, wo uns ein höh'eres Licht umfließt.

G. H.

Entbindungsanzeige.

Allen werthen Verwandten und Freunden die frohe Nachricht, daß heute Abend 7 Uhr meine geliebte Frau, **Emilie geb. Helbig**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden wurde.

Hohenstein den 7. März 1847.

Friedrich Wechsler.

Chemnitz, gedruckt bei C. G. Kretschmar.